

12.02.2025

Kleine Anfrage 5070

des Abgeordneten Dr. Martin Vincentz AfD

Alkoholkonsum: Was tut die Landesregierung, um Jugendliche besser zu schützen?

Alkohol stellt eines der meistkonsumierten Genussmittel in Deutschland dar und ist zugleich mit erheblichen gesundheitlichen Risiken verbunden.¹ Besonders Jugendliche sind durch den Konsum von Alkohol stark gefährdet, da ihr Körper sich noch in der Entwicklung befindet. Der Einstieg in den Alkoholkonsum wird häufig durch soziale Einflüsse, aber auch durch Werbeinhalte begünstigt, wie das Bundesgesundheitsministerium auf Grundlage einer Studie berichtete.² Während der Jugendschutz bereits durch Regelungen wie das Jugendschutzgesetz und gewisse Präventionsmaßnahmen adressiert wird, stellt sich die Frage, wie wirksame Kontrollen und ergänzende Präventionsmaßnahmen im Land Nordrhein-Westfalen ausgestaltet sind.

Dabei sind Kontrollmechanismen in der Alkoholwerbung und im Verkauf essenziell, um bestehende Schutzregelungen für Minderjährige effektiv durchzusetzen. Die Landesregierung hat die Möglichkeit, in Bereichen wie der kommunalen Prävention, durch Aufklärungskampagnen und die Überwachung von Jugendschutzvorschriften aktiv zu werden und bestehende Maßnahmen zu stärken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Frage, wie der Zugang zu Alkohol für Jugendliche weiter erschwert und bestehende Kontrollmechanismen verbessert werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Auswirkungen von Alkoholwerbung auf Jugendliche in Nordrhein-Westfalen zu reduzieren?
2. In welchem Umfang wurden in den letzten fünf Jahren auf Landesebene Aufklärungskampagnen zu den Risiken von Alkohol durchgeführt, und welche Zielgruppen wurden dabei erreicht?
3. Wie bewertet die Landesregierung die bestehende Regulierung von Alkoholwerbung im öffentlichen Raum und bei Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen?

¹<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/alkohol-werbung-100.html>

²https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Drogen_und_Sucht/Berichte/Abschlussbericht_AMPHORA_Veroeffentlichung_200114.pdf

4. Inwieweit sieht die Landesregierung weiteren Handlungsbedarf, um die Prävention gegen alkoholbedingte Schäden durch Werbebeschränkungen zu stärken?

Dr. Martin Vincentz